



Ortsbeiratsfraktion Mainz-Ebersheim

Ortsverwaltung Mainz-Ebersheim
Ortsvorsteherin Anette Odenweller

Ebersheim, den 08.11.2023

Ortsbeiratssitzung am 18.01.2024

Antrag: Öffentliche E-Ladestation in Mainz-Ebersheim

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bittet um Prüfung, ob in Ebersheim eine öffentliche E-Ladestation - als einer der letzten Stadtteile von Mainz - evtl. durch die Mainzer Stadtwerke eingerichtet werden kann. Außerdem sollte geprüft werden, ob dafür Förderprogramme in Anspruch genommen werden können.

Begründung:

Die CDU hatte in der Ortsbeiratssitzung am 24.03.2022 eine entsprechende Anfrage auf Einrichtung einer öffentlichen Ladesäule für E-Autos gestellt und als Antwort erhalten, dass die Mainzer Stadtwerke dies für unrentabel halten, weil in Ebersheim nicht von der notwendigen Häufigkeit des Fahrzeugwechsels ausgegangen werden kann.

Unseres Erachtens besteht weniger Bedarf nach einer DC-(Schnell-)Ladestation mit kurzer Ladedauer von 10 bis 60 Minuten, die mit häufigem Fahrzeugwechsel verbunden ist, sondern vielmehr sehen wir Bedarf nach einer AC-(Normal-)Ladestation, an der über mehrere Stunden geladen wird. Diese sollte 2 Ladepunkte/-stecker haben, damit zwei E-Autos gleichzeitig laden können.

Laut Statistischem Landesamt Rheinland-Pfalz wurden im Jahr 2022 erstmalig mehr Hybrid- und Elektroautos zugelassen als Diesel und Benziner. Laut Statista gab es zum 1. Juli 2023 deutschlandweit insgesamt rund 97.500 öffentliche Ladepunkte für Elektrofahrzeuge. Der Trend der Entwicklung hin zur E-Mobilität ist schon jetzt da. Bis spätestens dem Verbrennerverbot ab 2035 werden in Deutschland Neuwagen elektrisch angetrieben und in der Hauptsache mit Strom geladen werden.

Bzgl. des Arguments, dass die Mainzer Stadtwerke den Betrieb einer Ladestation derzeit in Ebersheim für unrentabel halten, sind wir der Meinung, dass sich Mieter*innen, die über keinen eigenen Stellplatz mit Wallbox verfügen und es am Wohnort keine öffentliche Ladestation in der Nähe gibt, gegen ein Elektroauto entscheiden.

Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, bzw. auf die Mainzer Stadtwerke zuzugehen, möglichst Förderprogramme in Anspruch zu nehmen. Z.B. gibt es ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) „Öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland“, bei dem bis Ende 2025 insgesamt 500 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Gefördert werden Normalladepunkte mit einer Ladeleistung bis zu 22 kW sowie Schnellladepunkte mit einer Leistung von mehr als 22 kW, an denen ausschließlich das Laden mit

Gleichstrom (DC) möglich ist. Auch die Kosten für dazugehörige Netzanschlüsse sind förderfähig. Es sollen mindestens 50.000 Ladepunkte (davon mindestens 20.000 Schnellladepunkte) errichtet werden. (siehe <https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/foerderrichtlinie-ladeinfrastruktur-elektrofahrzeuge.html>, veröffentlicht am 27.09.2023)

Eine öffentliche E-Ladestation ist u.E. für die klimaschonende Verkehrswende ein unverzichtbarer Teil der Basis-Infrastruktur, die auch für Ebersheim gelten sollte.

Für Bündnis 90 / Die Grünen

Ulrike Maier